

Schinerie- und Decorationswesen befindet, mit der, nicht nur für diese Zwecke, sondern auch für die Einrichtung der Bühne und die Meublierung des ganzen Hauses postulirten Summe der 40,000 Thlr. auszureichen. Das neue Schauspielhaus in seinem Aeußern, wie der Augenschein lehrt, ein würdiges Denkmal der Baukunst und eine wahrhafte Zierde der Residenz, hilft, wie die Risse darthun, in seiner innern soliden Anlage, nicht nur allen Mängeln des alten Gebäudes glücklich ab, sondern leistet auch den Anforderungen vollständig Genüge, welche unsere Zeit an eine wohleingerichtete Bühne zu machen befugt ist.

Der Aufwand endlich, der, um Platz für das neue Theater und dessen Zugänge zu erlangen, durch Abtragung der in der Nähe befindlichen Häuser theils erwachsen, theils in nächster Zeit noch erwachsen wird, bedarf, wie auch die jenseitige Deputation zugestanden, ebenso wenig einer Rechtfertigung, als die hierbei den Besitzern jener auf Revers stehenden Häuser, aus Billigkeitsgründen von der Staatsregierung gewährte und noch zu gewährende Entschädigung.

Zu dieser von der Deputation gewonnenen Ueberzeugung treten aber auch noch diejenigen allgemeinen Rücksichten, welche von der jenseitigen Deputation und Kammer zu Unterstützung des Postulates geltend gemacht worden: die Rücksicht auf den intellectuellen, die Volksbildung fördernden und nicht bloß der Residenz, sondern von diesem Centralpunkte aus der Gesammtheit des Volkes gewidmeten Nutzen der Bühne, die Rücksicht auf die Verpflichtung des Staates, Gebäude, deren Bedürfnis sich einmal herausgestellt hat, in einem, dem Zwecke und den aus diesem Zwecke hervorgehenden Ansprüchen der Kunst, würdigen Style auszuführen, die Rücksicht auf das Beispiel anderer, zum Theil kleinerer Staaten, wo in der vorliegenden Beziehung, bei minder günstigen Finanzverhältnissen, für die Bühnenkunst ungleich mehr geschehen, endlich die Rücksicht auf das gegen den Vorwurf seiner absolutistischen Gegner zu schützende constitutionelle Princip, gegen den Vorwurf: als opfre man in constitutionell-monarchischen Staaten die geistigen den materiellen Interessen des Volkes und bleibe taub für die Anforderungen der Kunst und Wissenschaft.

Die Deputation hat in Erwägung alles dessen keine Veranlassung gefunden, bei Lösung der dritten Frage von der Ansicht der Majorität der jenseitigen Kammer sich zu trennen. Sie ist vielmehr des Dafürhaltens, es werde weiterer Gründe und namentlich eines Zurückkommens auf die von der jenseitigen Deputation Seite 115 ihres Berichtes entwickelten Motiven nicht weiter bedürfen, um dem vorliegenden Postulate in seinem ganzen Umfange Zustimmung zu ertheilen und, ohne das Gefühl mit der Pflicht in einen Widerstreit zu verwickeln, auf das allerhöchste Decret sich beifällig zu erklären.

Sie empfiehlt daher der hohen ersten Kammer, dem Beschlusse der jenseitigen beizutreten und

zu dem Baue des neuen Theaters, ein für allemal die Summe von

260,000 Thlr. — —

aus den Kassenüberschüssen zu bewilligen.

Referent Bürgermeister Hübler: Ich habe dem Berichte nur noch eine Bemerkung hinzuzufügen. Es ist im Berichte zu Rechtfertigung der größern Dimensionen, in denen das neue Theatergebäude im Verhältnisse zu dem alten aufgeführt worden, auf die seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts

gestiegene Einwohnerzahl der Residenz, und die noch mehr gewachsene Zahl der nach Sachsen und in dessen Hauptstadt alljährlich strömenden Fremden hingewiesen. Als Beleg für diese Hinweisung darf ich erwähnen, daß die Bevölkerung der Hauptstadt, die nach Vorlage statistischer Nachrichten in der Mitte des achtzehenden Jahrhunderts etwa 48,000 Einwohner zählte, gegenwärtig auf 70,000 angestiegen ist und daß die Zahl der hier verkehrenden Fremden, die nach officiellen Mittheilungen im Jahre 1828 noch nicht 8000 betragen, acht Jahre später im Jahre 1836 bereits um das dreifache bis auf 23,000 und im letztverflossenen Jahre fast um das sechsfache sich vergrößert hat, indem im Jahre 1839 der hiesige Fremdenverkehr auf mehr als 40,000 Individuen angewachsen ist. Es geht daraus hervor, daß in diesem Jahre die Zahl der Fremden beinahe schon die der hiesigen Bevölkerung vom Jahre 1765 erreicht hat. Vergleichen Sie, meine Herren, mit diesen veränderten Größen-Verhältnissen die Räumlichkeit des neuen Schauspielhauses, welches nach den uns vorgelegten Rissen und deren Unterlagen im Parterre, Cercle, Orchester, sämtlichen Logenrängen und der Gallerie etwas über 1600 Plätze bieten wird, während das alte Theatergebäude gegen 900 Plätze in sich faßt; erwägen Sie, daß das neue Schauspielhaus auf eine Reihe von Menschenaltern berechnet, und die Bevölkerung der Residenz, wie die Masse des hiesigen Fremdenverkehrs im steten Fortschreiten begriffen ist, so werden sie gewiß die im Deputationsberichte ausgesprochene Ansicht von der Angemessenheit des Umfanges des neuen Theaters zu dem durch die Größe der Bevölkerung und den Andrang der Fremden gesteigerten Bedarfe und somit auch den durch die größern Dimensionen des Hauses nothwendig bedingten größern Kostenaufwand gerechtfertigt finden. Ich habe nun zu erwarten, was die geehrte Kammer in Bezug auf den von der Deputation gestellten Schlußantrag auf Bewilligung des Postulates beschließen wird.

Präsident v. Gersdorf: Ich habe zu bemerken, daß sich als Sprecher angemeldet haben der Herr Vicepräsident, Herr Graf Hohenthal auf Püchau, Herr Bürgermeister Wehner und Herr Domherr D. Schilling.

Vicepräsident v. Carlowitz: Als Sprecher habe ich mich nicht angemeldet, wünsche aber einige Worte zu sprechen. Da ich es indeß stets vorziehe, zur Widerlegung zu sprechen, und ich hierzu vielleicht Veranlassung erhalten dürfte, so will ich gern den eingeschriebenen Sprechern nachstehen.

v. Posern: Ich hatte allerdings bereits früher um das Wort gebeten.

Präsident v. Gersdorf: Zwar steht dem Herrn Vicepräsidenten gesetzlich das Wort zuerst zu; indessen da er darauf selbst verzichtet hat, so gebe ich es hiermit Ihnen.

v. Posern: Der ständischen Pflicht ist Genüge geschehen, unsere zweite Deputation hat, wie dies bereits in jenseitiger Kammer geschehen, den vorliegenden Gegenstand in materieller